

⚠ „Soweit es die Zeit und die Ressourcen zuließen, wurden die Übersetzungen der LTP-Übersichten von Muttersprachler:innen erstellt und/oder überprüft. In anderen Fällen wurde Künstliche Intelligenz (KI) eingesetzt. Aus diesem Grund sollten Sie sich der möglichen Inkonsistenzen in den Begriffen bewusst sein.“



Ein nachhaltiges Europa

Lern- und Lehrpaket 1

Überblick über LTP-1

RACHEL BOWDEN, ZENTRUM FÜR LEHRERBILDUNG, SCHUL- UND BERUFSBILDUNGSFORSCHUNG (ZLSB), TU DRESDEN

DENISE HORNIG, TU DRESDEN UNIVERSITY OF TECHNOLOGY

KATRIN LANGE, TU DRESDEN UNIVERSITY OF TECHNOLOGY

ULRIKE LANGE, TU DRESDEN UNIVERSITY OF TECHNOLOGY

CONOR GALVIN, UNIVERSITY COLLEGE DUBLIN

KATELYN STAINFORTH UND CONOR GALVIN, UNIVERSITY COLLEGE DUBLIN



Co-funded by
the European Union



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN





Co-funded by
the European Union



Inhalt

Übersicht	2
Pädagogischer Ansatz	3
Erprobung der Materialien im Rahmen von TAP-TS	3
ECTS-Verteilung	3
UNIT 1 NACHHALTIGKEIT UND ICH	4
UNIT 2 VISIONEN FÜR EIN NACHHALTIGES EUROPA.....	5
UNIT 3 BILDUNG FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT	7
UNIT 4. MEHRSPRACHIGE BILDUNG UND NACHHALTIGKEIT	9
Projektpartner.....	34



Co-funded by
the European Union

DISCLAIMER: Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der EACEA wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können für diese verantwortlich gemacht werden.

CREDIT: Titelfoto von pexels.de

Die Icons wurden von Taimoor D auf Flaticon erstellt.

LIZENZIERUNG:



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International License: Weiterverwender dürfen das Material in jedem Medium oder Format ausschließlich für nicht-kommerzielle Zwecke verbreiten, umgestalten, anpassen und darauf aufbauen, solange das TAP-TS-Projekt als Urheber genannt wird.

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

Übersicht

Das Lern- und Lehrpaket 1 „Ein nachhaltiges Europa“ bietet einführende Aktivitäten zur Behandlung des Themas Nachhaltigkeit in der Sekundarschul- und Lehrkräfteausbildung. Das LTP wird von drei Hauptfragen geleitet:

- Was bedeutet Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsbildung für mich, in Europa und weltweit?
- Warum ist Nachhaltigkeit wichtig?
- Wie können wir junge Menschen dabei unterstützen, sich mit Fragen der Nachhaltigkeit zu beschäftigen und sich für Nachhaltigkeit einzusetzen?
- Wie können wir eine gerechte und angemessene Bildung für eine nachhaltige Zukunft praktizieren?

Unit 1 „Nachhaltigkeit und ich“ regt die Lernenden dazu an, darüber nachzudenken, was Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsbildung für sie persönlich und im europäischen und internationalen Diskurs bedeuten. Sie ist für Schüler:innen der Sekundarstufe gedacht, aber einige Aktivitäten können auch für die Primarstufe und/oder die Lehrkräfteausbildung (mit Lehramtsstudierenden und Lehrkräften im Dienst) angepasst werden. Die Unit ist in vier Hauptabschnitte unterteilt: Nachhaltigkeitswerte, Nachhaltigkeitsdenken, Visionen für eine nachhaltige Zukunft und Handeln für Nachhaltigkeit. Diese Abschnitte spiegeln die vier Dimensionen von GreenComp wider, dem Rahmenwerk der Europäischen Kommission für Nachhaltigkeitskompetenzen (Bianchi et al, 2021). Jeder Abschnitt umfasst Start-, Entwicklungs-, Konsolidierungs- und Folgeaktivitäten, die mit den Lernzielen verbunden sind.

Unit 2 „Visionen für ein nachhaltiges Europa“ lädt die Teilnehmenden ein, sich die Europäische Union (EU) als nachhaltige Gesellschaft vorzustellen, während sie sich mit den derzeitigen Risiken für eine nachhaltige EU und den Möglichkeiten, zu einer solchen beizutragen, auseinandersetzen. Es werden mehrere Schlüsselfragen zum „Warum“ gestellt: Warum ist es wichtig, nachhaltig zu sein? Warum sollten wir die Risiken kennen? Warum und wie können bestimmte Möglichkeiten für ein nachhaltiges Europa geschaffen werden? Die UnterrichtsUnit ist für Schüler:innen der Sekundarstufe gedacht und zielt darauf ab, herauszufinden, wie Schüler:innen und Lehrkräfte Veränderungen für ein nachhaltiges Europa bewirken können.

Unit 3 „Bildung für eine nachhaltige Zukunft“ regt Pädagog:innen dazu an, kritisch über das Potenzial der Bildung nachzudenken, um den Übergang zu einer gerechteren und nachhaltigeren Zukunft zu unterstützen. Die Unit ist in vier Abschnitte unterteilt. Sie ist für den Einsatz in der Lehrkräfteausbildung (mit Lehramtsstudierenden und Lehrkräften im Dienst) gedacht. In Abschnitt 1 (Start) „Bildung und Nicht-Nachhaltigkeit“ erforschen die Teilnehmenden das Potenzial der Bildung, die Gesellschaft zu reproduzieren und/oder zu verändern, artikulieren, wie nicht-nachhaltige und nachhaltige Bildung aussieht, und untersuchen den GreenComp-Rahmen der Europäischen Kommission als Beispiel für Nachhaltigkeitskompetenzen. Abschnitt 2 (Entwicklung) „Dekolonialität und Bildung für nachhaltige Zukünfte“¹ konzentriert sich auf die Perspektive der Dekolonialität für nachhaltige Zukünfte, stellt Verbindungen zwischen Kolonialität/Modernität und Nicht-Nachhaltigkeit her und zeigt Wege zur Dekolonialisierung von Bildung in Klassenzimmern und Schulen auf. In Abschnitt 3 (Vertiefung) „Identitäten und Diskriminierung in der Bildung“ erörtern die Teilnehmenden, wie persönliche und soziale Identitäten mit Privilegien und Diskriminierung in der Bildung zusammenhängen. Abschnitt 4 (Nachbereitung) „Zukunftsorientiertes Nachdenken und Handeln“ enthält schließlich weitere Fragen, um das Bewusstsein, Denken und Handeln anzuregen.

Unit 4 „Mehrsprachige Bildung und Nachhaltigkeit“ untersucht die mehrsprachige Bildung und die Verbindungen zur Nachhaltigkeit in Theorie und Praxis und ist für den Einsatz in der Lehrkräfteausbildung (mit Lehramtsstudierenden und Lehrkräften im Dienst) gedacht. Ausgehend von der Erkenntnis, dass Sprache mit fast allen Aspekten der Bildung verflochten ist (einschließlich unserer Konstruktion sozialer Kontexte und Aktivitäten

¹ „Nachhaltige Zukünfte“ zeigt die Pluralität von Erfahrungen und Weltbildern auf, die sich nicht auf eine allgemeingültige Erfahrung reduzieren lassen.

sowie pädagogischer Prozesse, Ziele und Aktivitäten), ist diese Unit für Pädagog:innen aller Lehrplanfächer von Bedeutung. Die Unit ist in vier Abschnitte unterteilt: sprachliche Grundlagen, Erkundung der Mehrsprachigkeit, Ermöglichung mehrsprachiger Bildung in unseren Klassenzimmern und Schulen sowie mehrsprachige Bildung und Bildung für eine nachhaltige Zukunft. Diese Aktivitäten sind als Vorschläge und Ausgangspunkte gedacht. Wir laden die Lehrkräfte dazu ein und ermutigen sie, diese auszuwählen, anzupassen und durch eigene Aktivitäten zu ergänzen.

Pädagogischer Ansatz

Dieses LTP verfolgt einen aktiv-reflektierenden Lernansatz. Die Aktivitäten in dieser Unit sind so konzipiert, dass sie das Verständnis und die Prioritäten der Lernenden mit dem internationalen Diskurs über Nachhaltigkeitsthemen und mögliche Lösungen verbinden. Individuelle und gemeinschaftliche Aktivitäten leiten die Lernenden dazu an, ihr Verständnis zu artikulieren, zu hinterfragen und weiterzuentwickeln, wobei der Fokus auf realen Herausforderungen liegt. Analytisches und kritisches Denken wird durch visuelle Mapping-Techniken wie Mind Maps, Rich Pictures und Theory of Change gefördert. Die unterschiedlichen Erfahrungen, Erkenntnisse und Prioritäten der Teilnehmenden werden als Ressource für gemeinsames Lernen anerkannt. Transformatives Lernen wird durch die kritische Analyse der zugrunde liegenden Ursachen für Nicht-Nachhaltigkeit und die Verbindung mit grundlegenden Überzeugungen und Werten sowie eingebetteten Verhaltensweisen gefördert. Der Schwerpunkt liegt auf der Identifizierung praktischer Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeit ist ein komplexes, emotionales und kontroverses Thema. Entscheidend ist, dass Pädagog:innen eine Reihe von Nachhaltigkeitsperspektiven aufzeigen, das Wohlbefinden der Lernenden schützen und das Recht der Teilnehmenden respektieren, sich eine persönliche Meinung und Position zu bilden, wie es im "Beutelsbacher Konsens" formuliert ist.

Diese Units eignen sich besonders gut für fächerübergreifende Projekte und wir empfehlen die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften verschiedener Fächer, um die Aktivitäten in der Schule anzuwenden und anzupassen. Die Rollen der Lehrenden und Lernenden können sich vom regulären Fachunterricht stark unterscheiden. Es lohnt sich, zu Beginn der Unit Zeit darauf zu verwenden, "Grundregeln" für die Arbeit aufzustellen, um eine sichere, integrative und schülerzentrierte Atmosphäre zu fördern. Zudem ist es wichtig, Grundregeln für einen konstruktiven Dialog zu entwickeln. Ideen, was dazu gehört, finden Sie im folgenden Video: Was ist ein Bildungsdialog?

Erprobung der Materialien im Rahmen von TAP-TS

Die Materialien von LTP 1 wurden mit Schüler:innen eines Dresdner Gymnasiums, mit Lehramtsstudierenden der TU Dresden und der UCD sowie mit Teilnehmenden des TAP-TS Active Learning Events und der Summer School in Zypern erprobt.

ECTS-Verteilung

UNITS	Stunden	ECTS
UNIT 1. NACHHALTIGKEIT UND ICH	18 Stunden	0,7
UNIT 2. DIE VORSTELLUNG EINES NACHHALTIGEN EUROPAS	7 Stunden	0,2
UNIT 3. BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ZUKUNFTE	16 Stunden	0,6
UNIT 4. MEHRSPRACHIGE BILDUNG UND NACHHALTIGKEIT	15 Stunden	0,5
		2

*Unterricht plus Nachbereitung des persönlichen Lernens



UNIT 1: NACHHALTIGKEIT UND ICH

Hauptthema	Zielgruppe	Dauer	Wissensbereich/Fächer in der Schule	Aktivitäten	Mögliche Bewertung
Diese Unit bringt die Lernenden persönlich mit dem Konzept der Nachhaltigkeit und den Zielen der nachhaltigen Entwicklung in Kontakt. Durch kritisches Erforschen und Handeln in Bezug auf ein lokales Thema ihrer Wahl gewinnen die Lernenden eine praktische Erfahrung mit BNE. Die Unit zielt darauf ab, transformatives Lernen sowie individuelles und kollektives Handeln für eine nachhaltige Zukunft zu fördern.	Schüler:innen der Sekundarstufe (11-16 Jahre); Lehramtsstudierende und Lehrkräfte im Dienst.	Eine Projektwoche Eine Reihe von vier Workshops mit einer Dauer von 90 bis 180 Minuten	Politische Bildung, Ethik und/oder interdisziplinäre Projekte	Start-up Aktivität 1: „Ich-Karte“ Aktivität 2: „Perspektiven der Nachhaltigkeit“. Aktivität 3: „Werte der Nachhaltigkeit“ Entwicklung Aktivität 4. „Netz des Lebens“ Aktivität 5: „Untersuchung der SDGs als systemische Fragen“. Aktivität 6: „Was beschäftigt Sie?“ Aktivität 7: „Systematisch denken“ Konsolidierung Aktivität 8: „Ratschläge für die Zukunft“. Aktivität 9: „Ideale Zukünfte“. Follow-up Tätigkeit 10. „Matrix der Auswirkungen/Durchführbarkeit“. Aktivität 11. „Flussdiagramm“ Aktivität 12. „SMART-Aktionsplan“. 	Selbst- und Fremdeinschätzung auf der Grundlage der Lernziele für jede Aktivität; Selbst- und Peer-Bewertung auf der Grundlage von "Grundregeln" für konstruktives und kooperatives Lernen.
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Nach dem Durcharbeiten der Aktivitäten und Materialien sind die Schüler:innen in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ persönliche Werte zu artikulieren und zu überlegen, wie sich Werte zwischen Individuen und Gemeinschaften unterscheiden und im Laufe der Zeit verändern. ✓ den Begriff „Nachhaltigkeit“ zu definieren (persönlich und in Bezug auf den internationalen Diskurs). ✓ die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung im Allgemeinen und mit einigen spezifischen Beispielen von Zielen und Vorgaben zu diskutieren. ✓ die Werte der Nachhaltigkeit, und wie diese in der Praxis aussehen könnten, sowie mögliche Spannungen zwischen ihnen zu beschreiben. ✓ Systemdenken anzuwenden, um ein Nachhaltigkeitsproblem zu untersuchen. ✓ sich eine nachhaltige Zukunft vorzustellen, indem alternative Szenarien ausgedacht und entwickelt werden. ✓ Schritte zu ermitteln, die erforderlich sind, um eine bevorzugte nachhaltige Zukunft zu erreichen. 				



	✓ Maßnahmen zur Nachhaltigkeit zu planen, durchzuführen, aufzuzeichnen und zu überprüfen.	
Vorrangige Zuständigkeiten	optional/ideal: Unit 1. „Ein nachhaltiges Europa“	
Erforderliche Materialien	Flipchart-Papier/Posterpapier Markierungsstifte in verschiedenen Farben Klebeband zum Anbringen von Postern an Wänden Platz für Schüler:innen, um sich zu bewegen und in Gruppen zu arbeiten Laptops und Internet für die Recherche von Themen (optional)	
Zusammenarbeit/Vernetzung	Diese Unit kann verwendet werden, um Schüler:innen als Teil eines schulweiten Ansatzes einzubinden (siehe LTP6). Die Lehrkräfte werden ermutigt, mit lokalen BNE-NGOs zusammenzuarbeiten, um die Aktivitäten gemeinsam zu gestalten.	
Praktische Hinweise für Lehrkräfte	Diese Unit eignet sich besonders gut als Teil einer Projektwoche in der Schule oder in einem außerschulischen Verein.	
Ansprache von GreenComp	Verankerung von Nachhaltigkeitswerten	
	x	1.1 Wertschätzung der Nachhaltigkeit Über persönliche Werte nachdenken; ermitteln und erläutern, wie sich Werte je nach Mensch und Zeit unterscheiden, und gleichzeitig kritisch bewerten, wie sie mit Nachhaltigkeitswerten im Einklang stehen.
		1.2 Unterstützung der Gerechtigkeit Gleichheit und Gerechtigkeit für derzeitige und künftige Generationen unterstützen und von früheren Generationen für Nachhaltigkeit lernen
		1.3 Förderung der Natur Anerkennen, dass die Menschen ein Teil der Natur sind; und die Bedürfnisse und Rechte anderer Arten und der Natur selbst achten, um gesunde und widerstandsfähige Ökosysteme wiederherzustellen und zu regenerieren
	Berücksichtigung der Komplexität der Nachhaltigkeit	
	x	2.1 Systemorientiertes Denken Nachhaltigkeitsprobleme von allen Seiten betrachten; Zeit, Raum und Kontext berücksichtigen, um zu verstehen, wie Elemente innerhalb von Systemen und zwischen Systemen interagieren
	x	2.2 Kritisches Denken Informationen und Argumente bewerten, Annahmen identifizieren, den Status quo anfechten und überlegen, wie der persönliche, soziale und kulturelle Hintergrund das Denken und Schlussfolgerungen beeinflusst
		2.3 Problemformulierung Formulierung aktueller oder potenzieller Herausforderungen als Nachhaltigkeitsproblem in Bezug auf Schwierigkeit, beteiligte Personen, zeitliche und geografische Reichweite, um geeignete Ansätze zur Antizipation und Prävention von Problemen sowie zur Abschwächung und Anpassung an bereits bestehende Probleme zu ermitteln.
	Visionen für eine nachhaltige Zukunft	
	x	3.1 Zukunftskompetenzen Alternative nachhaltige Zukunftsszenarien visualisieren, indem alternative Szenarien erdacht und entwickelt und die Schritte identifiziert werden, die erforderlich sind, um eine bevorzugte nachhaltige Zukunft zu verwirklichen
		3.2 Anpassungsfähigkeit Übergänge und Herausforderungen in komplexen Nachhaltigkeitssituationen bewältigen und angesichts von Unsicherheit, Mehrdeutigkeit und Risiken Entscheidungen in Bezug auf die Zukunft treffen
	x	3.3 Forschungsorientiertes Denken Aneignung einer relationalen Denkweise durch Erforschung und Verknüpfung verschiedener Disziplinen, Einsatz von Kreativität und Experimentieren mit neuen Ideen oder Methoden
	Handeln für Nachhaltigkeit	
	x	4.1 Politisches Handeln Sich im politischen System orientieren, politische Verantwortung und Rechenschaftspflicht für nicht nachhaltige Verhaltensweisen identifizieren und wirksame politische Maßnahmen für Nachhaltigkeit fordern
	x	4.2 Kollektive Maßnahmen Sich in Zusammenarbeit mit anderen für den Wandel einsetzen.
	x	4.3 Individuelle Initiative Das eigene Potenzial für Nachhaltigkeit ermitteln und einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Perspektiven für die Gemeinschaft und den Planeten leisten

UNIT 2 VISIONEN FÜR EIN NACHHALTIGES EUROPA

Hauptthema	Zielgruppe	Dauer	Wissensbereich	Aktivitäten	Mögliche Bewertung
Visionen für ein nachhaltiges Europa unter Berücksichtigung verschiedener Dimensionen der Nachhaltigkeit.	Sekundarschullehrkräfte und Lehramtsstudierende mit Aktivitäten für Schüler:innen der Sekundarstufe	240 - 300 Minuten. Die Lesezeit nicht mitgerechnet.	1: Nachhaltigkeit 2: Bedrohungen und Chancen 3: Maßnahmen zur Förderung 4: Entscheidungsfindung	Start-up A1. Deine Vision für ein nachhaltiges Europa A2. Nachhaltigkeits-Bingo Entwicklung A1. Greenwashing - wie man Klimalügen erkennt. A2. Drastisch über die Kunststoffwerkstatt A3. Bezahlen wir große Unternehmen dafür, uns zu töten? Konsolidierung A1. Rollenspiele zur Entscheidungsfindung Follow-up	Fantasie-Szenarien



				A1. Unser Recht. Unser Planet! A2. Reflexion A3. Reflexion der Lehrpraxis
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Nach dem Durcharbeiten der Aktivitäten und Materialien sind die Schüler:innen dazu in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ einige historische Chancen und Bedrohungen in Bezug auf Europa und die globale Nachhaltigkeit zu beschreiben. ✓ ihre Vision eines „nachhaltigen Europas in Bezug auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft“ zu beschreiben. ✓ eine Reihe von europäischen Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit in Europa und auf der ganzen Welt zu beschreiben. ✓ zu beschreiben, wie ihre Schüler:innen und sie an der europäischen Entscheidungsfindung beteiligt werden können. 			
Vorrangige Zuständigkeiten	<p>obligatorisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Grundkompetenzen erforderlich, Grundverständnis vorausgesetzt. <p>optional/ideal:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Zusammenarbeit und zur Kooperation, um Gruppenaktivitäten zu unterstützen sowie die Fähigkeit zur eigenständigen Teilnahme. <p>Digitale Kompetenz auf einem Niveau, das einen sinnvollen Umgang mit den in dieser Unit bereitgestellten Materialien ermöglicht.</p>			
Erforderliche Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • Laptop und Internetzugang • Papier und Schreibmaterial 			
Zusammenarbeit/Vernetzung	Erkundung von und Kontaktaufnahme zu lokalen Öko-Läden und kommunalen Organisationen, die sich mit Nachhaltigkeit beschäftigen			
Praktische Hinweise für Lehrkräfte	Pädagog:innen sollten sich darüber im Klaren sein, dass die Aktivitäten aufgrund unterschiedlicher Personengruppen länger oder kürzer ausfallen können. Die Materialien können variieren, je nachdem, ob die Veranstaltung online oder persönlich stattfindet.			
Ansprache von GreenComp	Verankerung von Nachhaltigkeitswerten			
	x	1.1 Wertschätzung der Nachhaltigkeit	Über persönliche Werte nachdenken; ermitteln und erläutern, wie sich Werte je nach Mensch und Zeit unterscheiden, und gleichzeitig kritisch bewerten, wie sie mit Nachhaltigkeitswerten im Einklang stehen.	
		1.2 Unterstützung der Gerechtigkeit	Gleichheit und Gerechtigkeit für derzeitige und künftige Generationen unterstützen und von früheren Generationen für Nachhaltigkeit lernen	
		1.3 Förderung der Natur	Anerkennen, dass die Menschen ein Teil der Natur sind; und die Bedürfnisse und Rechte anderer Arten und der Natur selbst achten, um gesunde und widerstandsfähige Ökosysteme wiederherzustellen und zu regenerieren	
	Berücksichtigung der Komplexität der Nachhaltigkeit			
	x	2.1 Systemorientiertes Denken	Nachhaltigkeitsprobleme von allen Seiten betrachten; Zeit, Raum und Kontext berücksichtigen, um zu verstehen, wie Elemente innerhalb von Systemen und zwischen Systemen interagieren	
	x	2.2 Kritisches Denken	Informationen und Argumente bewerten, Annahmen identifizieren, den Status quo anfechten und überlegen, wie der persönliche, soziale und kulturelle Hintergrund das Denken und Schlussfolgerungen beeinflusst	
	x	2.3 Problemformulierung	Formulierung aktueller oder potenzieller Herausforderungen als Nachhaltigkeitsproblem in Bezug auf Schwierigkeit, beteiligte Personen, zeitliche und geografische Reichweite, um geeignete Ansätze zur Antizipation und Prävention von Problemen sowie zur Abschwächung und Anpassung an bereits bestehende Probleme zu ermitteln.	
	Visionen für eine nachhaltige Zukunft			
		3.1 Zukunftskompetenzen	Alternative nachhaltige Zukunftsszenarien visualisieren, indem alternative Szenarien erdacht und entwickelt und die Schritte identifiziert werden, die erforderlich sind, um eine bevorzugte nachhaltige Zukunft zu verwirklichen	
		3.2 Anpassungsfähigkeit	Übergänge und Herausforderungen in komplexen Nachhaltigkeitssituationen bewältigen und angesichts von Unsicherheit, Mehrdeutigkeit und Risiken Entscheidungen in Bezug auf die Zukunft treffen	
	x	3.3 Forschungsorientiertes Denken	Aneignung einer relationalen Denkweise durch Erforschung und Verknüpfung verschiedener Disziplinen, Einsatz von Kreativität und Experimentieren mit neuen Ideen oder Methoden	
	Handeln für Nachhaltigkeit			
	x	4.1 Politisches Handeln	Sich im politischen System orientieren, politische Verantwortung und Rechenschaftspflicht für nicht nachhaltige Verhaltensweisen identifizieren und wirksame politische Maßnahmen für Nachhaltigkeit fordern	
	x	4.2 Kollektive Maßnahmen	Sich in Zusammenarbeit mit anderen für den Wandel einsetzen.	
	x	4.3 Individuelle Initiative	Das eigene Potenzial für Nachhaltigkeit ermitteln und einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Perspektiven für die Gemeinschaft und den Planeten leisten	



UNIT 3 BILDUNG FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

Hauptthema	Zielgruppe	Dauer	Wissensbereich/Fächer in der Schule	Aktivitäten	Vorschläge für die Bewertung
Das Potenzial der Bildung für eine nachhaltige Zukunft ausschöpfen	Lehramtsstudierende und Lehrkräfte aller Fächer	6-12 Stunden, um alle Aspekte dieser Unit zu behandeln	Lehrkräftebildung, Ethik, politische Bildung,	Start-up Tätigkeit 1. Debatte und Überlegung: „Bildung kann die Gesellschaft verändern“. Aktivität 2. Bildung und Nicht-Nachhaltigkeit Tätigkeit 3. Kompetenzen im Bereich Nachhaltigkeit Entwicklung Tätigkeit 4. Theorie der Veränderung Tätigkeit 5. Das Haus, das die Moderne gebaut hat Konsolidierung Aktivität 6. Persönliche und soziale Identitäten Aktivität 7. Privilegienweg Bildung Follow-up Aktivität 8. Weitere Reflexion und Diskussionsfragen Aktivität 9. Fragen zur Reflexion und Aktion	Lerntagebuch, Aufzeichnung der persönlichen Reaktionen auf die Aktivitäten, weiteres Lesen und Testen der Aktivitäten
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Nachdem sie die Aktivitäten und Materialien durchgearbeitet haben, sind die Lehramtsstudierenden dazu in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ kritisch über das Potenzial der Bildung, die Gesellschaft zu verändern, zu reflektieren. ✓ Aspekte der Bildung zu ermitteln, die die Nachhaltigkeit untergraben und fördern. ✓ Überlegungen zu Kompetenzen für eine nachhaltige Zukunft anzustellen und sich kritisch mit dem GreenComp-Rahmen für Nachhaltigkeitskompetenzen auseinanderzusetzen. ✓ Praktiken für Pädagog:innen zu ermitteln, die den Übergang zu einer nachhaltigen Zukunft unterstützen. ✓ kritisch über persönliche Überzeugungen zur Nachhaltigkeit und die Rolle der Bildung beim Übergang zu einer nachhaltigen Zukunft in Bezug auf verschiedene Erzählungen zu reflektieren. ✓ Perspektiven der Dekolonialität in Bezug auf die Nachhaltigkeit zu erforschen. ✓ zu erkennen, wie Dekolonialität in der Bildung praktiziert werden kann, um eine nachhaltige Zukunft zu unterstützen. ✓ kritisch über persönliche Identitäten zu reflektieren und wie diese in bestimmten sozialen Kontexten erlebt werden. 				



	<ul style="list-style-type: none"> ✓ gemeinsame und unterschiedliche Identitäten zu erforschen, Gemeinschaft aufzubauen und Empathie zu fördern. ✓ zu überlegen, wie Aspekte der persönlichen und sozialen Identität Kinder und Jugendliche in Europa im Bildungswesen privilegieren und benachteiligen. ✓ über den Zusammenhang zwischen Diskriminierung in der Bildung und Bildung für Nachhaltigkeit nachzudenken. ✓ Maßnahmen für Lehrkräfte und Schulgemeinschaften zur Verringerung oder Verhinderung von Diskriminierung, zur Änderung diskriminierender Systeme und zur Unterstützung marginalisierter Menschen in Unterdrückungssystemen zu ermitteln. 		
Vorrangige Zuständigkeiten	optional/ideal: Unit 1. „Ein nachhaltiges Europa“ Unit 2. “Nachhaltigkeit und ich”		
Erforderliche Materialien	Große Papierbögen, Stifte in verschiedenen Farben, Raum für gemeinsames Lernen.		
Zusammenarbeit /Vernetzung	Diese Unit eignet sich gut für die fächerübergreifende Arbeit, da die angesprochenen Themen für alle Fächer und Fachlehrkräfte relevant sind. Darüber hinaus ist es hilfreich, wenn die Kolleg:innen ein gemeinsames Verständnis und Engagement für die Antidiskriminierungserziehung entwickeln können. Wir empfehlen zudem, mit lokalen Organisationen oder Netzwerken zur Antidiskriminierungserziehung zusammenzuarbeiten, um zu überlegen, wie diese Materialien am besten genutzt werden können und daraus gelernt werden kann.		
Praktische Hinweise für Lehrkräfte	Nachhaltigkeit ist ein komplexes, emotionales und kontroverses Thema und dies sollte sich in den Lern- und Lehraktivitäten widerspiegeln. Es ist wichtig, das Recht der Teilnehmenden zu respektieren, sich eine persönliche Meinung und Position zu bilden, wie es im " Beutelsbacher Konsens " formuliert ist. Außerdem sollte bitte auch das Wohlergehen aller Lernenden berücksichtigt werden. Wenden Sie sich an Expert:innen für Nachhaltigkeit und Antidiskriminierungsbildung, wenn Sie unsicher sind.		
Ansprache von GreenComp	Verankerung von Nachhaltigkeitswerten		
	x	1.1 Wertschätzung der Nachhaltigkeit	Über persönliche Werte nachdenken; ermitteln und erläutern, wie sich Werte je nach Mensch und Zeit unterscheiden, und gleichzeitig kritisch bewerten, wie sie mit Nachhaltigkeitswerten im Einklang stehen.
	x	1.2 Unterstützung der Gerechtigkeit	Gleichheit und Gerechtigkeit für derzeitige und künftige Generationen unterstützen und von früheren Generationen für Nachhaltigkeit lernen
		1.3 Förderung der Natur	Anerkennen, dass die Menschen ein Teil der Natur sind; und die Bedürfnisse und Rechte anderer Arten und der Natur selbst achten, um gesunde und widerstandsfähige Ökosysteme wiederherzustellen und zu regenerieren
	Berücksichtigung der Komplexität der Nachhaltigkeit		
	x	2.1 Systemorientiertes Denken	Nachhaltigkeitsprobleme von allen Seiten betrachten; Zeit, Raum und Kontext berücksichtigen, um zu verstehen, wie Elemente innerhalb von Systemen und zwischen Systemen interagieren
	x	2.2 Kritisches Denken	Informationen und Argumente bewerten, Annahmen identifizieren, den Status quo anfechten und überlegen, wie der persönliche, soziale und kulturelle Hintergrund das Denken und Schlussfolgerungen beeinflusst
		2.3 Problemformulierung	Formulierung aktueller oder potenzieller Herausforderungen als Nachhaltigkeitsproblem in Bezug auf Schwierigkeit, beteiligte Personen, zeitliche und geografische Reichweite, um geeignete Ansätze zur Antizipation und Prävention von Problemen sowie zur Abschwächung und Anpassung an bereits bestehende Probleme zu ermitteln.
	Visionen für eine nachhaltige Zukunft		
		3.1 Zukunftskompetenzen	Alternative nachhaltige Zukunftsszenarien visualisieren, indem alternative Szenarien erdacht und entwickelt und die Schritte identifiziert werden, die erforderlich sind, um eine bevorzugte nachhaltige Zukunft zu verwirklichen
	x	3.2 Anpassungsfähigkeit	Übergänge und Herausforderungen in komplexen Nachhaltigkeitssituationen bewältigen und angesichts von Unsicherheit, Mehrdeutigkeit und Risiken Entscheidungen in Bezug auf die Zukunft treffen
		3.3	
	x	Forschungsorientiertes Denken	Aneignung einer relationalen Denkweise durch Erforschung und Verknüpfung verschiedener Disziplinen, Einsatz von Kreativität und Experimentieren mit neuen Ideen oder Methoden
	Handeln für Nachhaltigkeit		
	x	4.1 Politisches Handeln	Sich im politischen System orientieren, politische Verantwortung und Rechenschaftspflicht für nicht nachhaltige Verhaltensweisen identifizieren und wirksame politische Maßnahmen für Nachhaltigkeit fordern
x	4.2 Kollektive Maßnahmen	Sich in Zusammenarbeit mit anderen für den Wandel einsetzen.	
x	4.3 Individuelle Initiative	Das eigene Potenzial für Nachhaltigkeit ermitteln und einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Perspektiven für die Gemeinschaft und den Planeten leisten	



UNIT 4. MEHRSPRACHIGE BILDUNG UND NACHHALTIGKEIT

Hauptthema	Zielgruppe	Dauer	Wissensbereich/Fächer in der Schule	Aktivitäten	Vorschläge für die Bewertung
Mehrsprachige Bildung und Nachhaltigkeit	Lehramtsstudierende und Lehrkräfte aller Fächer	6-12 Stunden, um alle Aspekte dieser Unit zu behandeln	Lehrkräfteausbildung, alle Fächer	<p>Start-up</p> <p>Tätigkeit 1. Unsere Sprachen</p> <p>Tätigkeit 2. Sprachideologien und -realitäten</p> <p>Aktivität 3. Wie können wir Sprache so einsetzen, dass alle teilnehmen und lernen können?</p> <p>Entwicklung</p> <p>Aktivität 4. Metaphern der Mehrsprachigkeit</p> <p>Aktivität 5. Orientierungen zur Mehrsprachigkeit und zur pädagogischen Praxis</p> <p>Konsolidierung</p> <p>Aktivität 6. Erkundung mehrsprachiger Pädagogik</p> <p>Follow-up</p> <p>Tätigkeit 7. Mehrsprachige Bildung und Nachhaltigkeit</p>	Lerntagebuch, Aufzeichnung der persönlichen Reaktionen auf die Aktivitäten, weiteres Lesen und Testen der Aktivitäten
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Nachdem sie die Aktivitäten und Materialien durchgearbeitet haben, sind die Lehramtsstudierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ über die Sprachen, die sie verwenden/verwendet haben, nachzudenken und sich darüber auszutauschen. ✓ die monoglossischen Ideologie im Verhältnis zu forschungsbasierten Erkenntnissen über Mehrsprachigkeit, Sprache und Bildung kritisch zu betrachten. ✓ Sprachstrategien zu ermitteln, die mehrsprachigen Lernenden helfen, sich zu beteiligen und zu lernen. ✓ über das persönliche Verständnis von Mehrsprachigkeit nachzudenken. ✓ drei Orientierungen zur Mehrsprachigkeit und ihre praktischen Auswirkungen auf das Bildungswesen zu prüfen. ✓ über eine Reihe von Bildungsstrategien und Ressourcen für die mehrsprachige Erziehung nachzudenken. ✓ Zusammenhänge zwischen mehrsprachiger Bildung und Nachhaltigkeit aufzuzeigen. 				



Vorrangige Zuständigkeiten	optional/ideal: <ul style="list-style-type: none"> • “Nachhaltigkeit und ich” • “Ein nachhaltiges Europa” • „Bildung für eine nachhaltige Zukunft“ 		
Erforderliche Materialien	Große Papierbögen, Stifte in verschiedenen Farben, Raum für gemeinsames Lernen.		
Zusammenarbeit /Vernetzung	Diese Unit eignet sich gut für die fächerübergreifende Arbeit, da Sprachenfragen für alle Fächer und die gesamte Schule relevant sind. Darüber hinaus ist es hilfreich, wenn die Kolleg:innen ein gemeinsames Verständnis und Engagement für mehrsprachige Bildung entwickeln und pädagogische Strategien innerhalb und zwischen den Fächern erarbeiten können. Wir bieten Links zu weiteren Ressourcen und Netzwerken.		
Praktische Hinweise für Lehrkräfte	Die Aktivitäten in dieser Unit können je nach der zur Verfügung stehenden Zeit und den Vorkenntnissen der Lernenden flexibel eingesetzt werden.		
Ansprache von GreenComp	Verankerung von Nachhaltigkeitswerten		
	x	1.1 Wertschätzung der Nachhaltigkeit	Über persönliche Werte nachdenken; ermitteln und erläutern, wie sich Werte je nach Mensch und Zeit unterscheiden, und gleichzeitig kritisch bewerten, wie sie mit Nachhaltigkeitswerten im Einklang stehen.
	x	1.2 Unterstützung der Gerechtigkeit	Gleichheit und Gerechtigkeit für derzeitige und künftige Generationen unterstützen und von früheren Generationen für Nachhaltigkeit lernen
		1.3 Förderung der Natur	Anerkennen, dass die Menschen ein Teil der Natur sind; und die Bedürfnisse und Rechte anderer Arten und der Natur selbst achten, um gesunde und widerstandsfähige Ökosysteme wiederherzustellen und zu regenerieren
	Berücksichtigung der Komplexität der Nachhaltigkeit		
	x	2.1 Systemorientiertes Denken	Nachhaltigkeitsprobleme von allen Seiten betrachten; Zeit, Raum und Kontext berücksichtigen, um zu verstehen, wie Elemente innerhalb von Systemen und zwischen Systemen interagieren
	x	2.2 Kritisches Denken	Informationen und Argumente bewerten, Annahmen identifizieren, den Status quo anfechten und überlegen, wie der persönliche, soziale und kulturelle Hintergrund das Denken und Schlussfolgerungen beeinflusst
		2.3 Problemformulierung	Formulierung aktueller oder potenzieller Herausforderungen als Nachhaltigkeitsproblem in Bezug auf Schwierigkeit, beteiligte Personen, zeitliche und geografische Reichweite, um geeignete Ansätze zur Antizipation und Prävention von Problemen sowie zur Abschwächung und Anpassung an bereits bestehende Probleme zu ermitteln.
	Visionen für eine nachhaltige Zukunft		
		3.1 Zukunftskompetenzen	Alternative nachhaltige Zukunftsszenarien visualisieren, indem alternative Szenarien erdacht und entwickelt und die Schritte identifiziert werden, die erforderlich sind, um eine bevorzugte nachhaltige Zukunft zu verwirklichen
	x	3.2 Anpassungsfähigkeit	Übergänge und Herausforderungen in komplexen Nachhaltigkeitssituationen bewältigen und angesichts von Unsicherheit, Mehrdeutigkeit und Risiken Entscheidungen in Bezug auf die Zukunft treffen
	x	3.3 Forschungsorientiertes Denken	Aneignung einer relationalen Denkweise durch Erforschung und Verknüpfung verschiedener Disziplinen, Einsatz von Kreativität und Experimentieren mit neuen Ideen oder Methoden
	Handeln für Nachhaltigkeit		
	x	4.1 Politisches Handeln	Sich im politischen System orientieren, politische Verantwortung und Rechenschaftspflicht für nicht nachhaltige Verhaltensweisen identifizieren und wirksame politische Maßnahmen für Nachhaltigkeit fordern
x	4.2 Kollektive Maßnahmen	Sich in Zusammenarbeit mit anderen für den Wandel einsetzen.	
x	4.3 Individuelle Initiative	Das eigene Potenzial für Nachhaltigkeit ermitteln und einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Perspektiven für die Gemeinschaft und den Planeten leisten	

Projektpartner



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

